



Dorf aktuell

Blasmusik und Stoiber zum 80.

Zahlreiche Gratulanten bei Altbürgermeister Richard Gleich

Was kann einem bayerischen Altbürgermeister an seinem 80. Geburtstag besseres passieren, als dass er am Neujahrsmorgen als allererster von der Blaskapelle besucht wird?! Bevor sich die nämlich wieder auf den Weg zum obligatorischen Neujahrspanblasen machten, brachten sie Richard Gleich erst ein Geburtstagsständchen. Zahlreiche Gratulanten, an der Spitze Bürgermeister Hans Kirner, kamen in den Gartenseeweg, um dem Jubilar zu gratulieren.



Ein Ständchen für den Jubilar: Richard Gleich an seinem 80. Geburtstag.

Seinen Geburtstag feierte der Träger des Seeshaupter Ehrenringes Tage später noch mit Freunden im „Sonnenhof“ - und, zur allgemeinen Überraschung, mehr oder minder prominentem Besuch. Ein Double Edmund Stoibers überreichte ihm eine Urkunde zur Ernennung der „allerwichtigsten Persönlichkeit des Starnberger Sees“. Dem passionierten Schafkopfer Gleich hatte „Stoiber“ ferner Schafkopfkarten der Bayerischen

Staatskanzlei mitgebracht. Seinen halbständigen Auftritt würzte das Double unter dem Gelächter der Anwesenden mit Anekdoten über Gleich („Am Stammtisch leisteten sie nächtelang Überzeugungsarbeit an ihre Gemeinderäte und brachten ihrem Kollegium die Eingebungen der bayerischen Staatsregierung näher. Mein Ziehvater Franz Josef

Strauß hat oft von ihnen und ihrer Runde im Café Hirn gesprochen“) und das eigene Vorbild: „Ich habe meinen Wählern niemals etwas vorgemacht. Ich habe vor der Wahl ganz klar gesagt, dass ich nach Berlin gehe oder nicht, und dann bin ich nach Berlin oder nicht.“ Eingefädelt hatte den Auftritt überrigens Herbert Auberger. ff

Feilschen erwünscht

Basar der Nachbarschaftshilfe mit neuem Konzept

Mit einem neuen Konzept findet der diesjährige Kleidermarkt der Nachbarschaftshilfe statt. Beim Frühjahrsflohmarkt in der Mehrzweckhalle am 1. April können die Anbieter ihre Waren nun in Eigenregie anpreisen und verkaufen, „dabei ist Handeln erwünscht“, so die NbH. Lediglich die Verkaufstische müssen für fünf Euro angemietet werden. Zur Arbeitsteilung können auch Verkaufsgemeinschaften gebildet werden.

Die Tische werden ab 13 Uhr vermietet, geöffnet ist der Basar von 14-16 Uhr. Zur gleichen Zeit findet

in gewohnter Weise der Kinderflohmarkt statt. Einzige Änderung: Alle Kinder bieten ihre Waren auf Decken an. Der „Kampf um Verkaufstische“ bleibt also gewissermaßen den Eltern vorbehalten. Während des Verkaufs ist auch das Kuchenbuffet geöffnet - Kuchenspenden werden ab 13 Uhr dankend in Empfang genommen.

Die Organisatoren erhoffen sich durch diese Änderungen unter anderem eine Verbesserung des Warenangebotes. Ansprechpartner sind Barbara Lenski (Tel. 686) und Ulrike Veenstra (91 24 90).

Seeshaupt-ZAHL 10.845

Entlehnungen verzeichnete die Gemeindebücherei im Jahre 2005. Fast genau die Hälfte, nämlich exakt 5.347, entfiel dabei auf Kinderbücher. Ferner wurden 674 Sachbücher, 2391 Romane und Jugendbücher, 1395 Zeitschriften, 867 MCs oder CDs und 171 Videos ausgeliehen. 589 Medien wurden neu aufgenommen, insgesamt umfasst der Bestand somit nunmehr 5462 Medien. Bürgermeister und Gemeinderat dankten den fünf ehrenamtlichen Mitarbeitern jüngst für rund 600 Arbeitsstunden.

Sinnvolles Lernen am Computer Grundschule freut sich über großzügige Spenden

Über großzügige Spenden freut sich die Grundschule: Quirin Radmer hat der Schule zwölf Rechner und vier Flachbildschirme gestiftet, Rudi Habich von „Internet Integrate“ diese allesamt unentgeltlich installiert. Weitere Bildschirme sowie Drucker für jedes Klassenzimmer schoss die Gemeinde zu.



An den Computern können die Grundschüler nun Texte verfassen, anhand von CD-ROMs lernen und das Internet unter Anleitung kennen lernen - so, wie es ab der dritten Klasse auch fest im Lehrplan vorgesehen ist. „Für uns ist das ein Instrumentarium unter vielen“, so die

Einweisung am PC: Quirin Radmer, Rudi Habich und Rektorin Maria Hermann-Trunk.

Rektorin Maria Hermann-Trunk, „ein Arbeitsmittel, das vieles nicht ersetzt, aber eben erleichtert“. Deshalb werde ganz bewusst Wert auf einen sinnvollen Umgang mit

Computern hingearbeitet. Aktuelles aus der Grundschule wird bald über die gemeindliche Homepage www.seeshaupt.de abrufbar sein.



Spenden im Geschäftsgebiet

Über einen Geldregen durften sich Kommunen, Vereine, Schulen und weitere Institutionen im Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank südöstlicher Starnberger See freuen: 4250

Euro wurden aus Gewinnsparszweckertträgen ausgeschüttet. Aus Seeshaupt durften sich Kindergarten und Grundschule sowie die musikalische Erziehung Anita Hess' freuen.

UMFRAGE

„Welche Bedeutung hat die Fastenzeit für Sie?“

Bis 1966 war in der römisch-katholischen Kirche an allen Freitagen (Gedenktag zum Tod des Herrn) und in der östlichen Bußzeit das Fasten für jeden Gläubigen verbindlich

vorgeschrieben. Unter Papst Paul VI. wurden die Fastenregeln schließlich neu geordnet, seitdem gelten „nur“ noch der Aschermittwoch als erster Tag der Passionszeit und der Kar-

freitag als verbindliche Fasttage, an den übrigen Tagen der Passionszeit wird das Fasten jedoch eindringlich empfohlen. Ob und wie die Fastenzeit freilich tatsächlich begangen

wird, ist höchst unterschiedlich - ebenso wie die persönliche Empfindung des Verzichts. Mancher Katholik verzichtet bis Ostersonntag etwa auf Alkohol, andere auf Süßigkeiten,

wieder andere auf ähnliche Genussmittel. Grund genug für die DORFZEITUNG, einmal bei sonntäglichen Kirchgängern nachzufragen, welche Bedeutung die Fastenzeit hat.



Max Amon: Leider bleibt's meist nur bei den Vorsätzen, die dann doch nicht so umgesetzt werden. Beim Essen oder auch bei manchen Getränken sollte man sich etwas einschränken. Aus meiner Familie kenne ich es aber so, dass immer freitags kein Fleisch oder ähnliches gegessen wird.



Hildegard Hirsch: Auf Sachen, die ich gerne mache, verzichte ich in dieser Zeit schon - man verzichtet eher mal auf einen Wein und ist sparsamer beim Essen, zumindest an Tagen, an denen man nicht eingeladen ist oder Gäste hat. Der Karfreitag und der Aschermittwoch werden bei uns immer ganz streng eingehalten.



Lars Petersen: In meinem Alter, denke ich, ist man davon wohl befreit. Aber man kann die Fastenzeit sicherlich dadurch begehen, dass man auf manche Genussmittel verzichtet, etwa Süßigkeiten oder Alkohol. Wesentlich finde ich, dass man sich in dieser Zeit eher mit etwas Religiösem beschäftigt, mit einem zusätzlichen Besuch der Messe oder Literatur.



Johanna Deiß: Ich persönlich faste in dieser Zeit nicht und ich glaube, dass viele Leute diese Zeit nur dafür verwenden, etwas nicht zu tun, was sie sich ohnehin lange vorgenommen hatten. Für sie ist die Fastenzeit dann ein Vorwand zum Abnehmen oder mit dem Rauchen aufzuhören, aber das entspricht nicht dem eigentlichen Sinn der Fastenzeit.



Peter Fischer: Mir bedeutet die Fastenzeit eigentlich gar nichts. Die Werte, die mir im Leben wichtig sind, etwa Nächstenliebe, Engagement und Verantwortung zu übernehmen, versuche ich tagtäglich in mein Leben zu integrieren. Verzicht kann man das ganze Jahr über üben - ich versuche aber, aus ethischen Gründen fleischlos zu leben.



Singen und spielen: Eltern und Kinder im „Musikgarten“.

Musikalisches Gruppenerlebnis „Musikgarten“ für Eltern mit Kleinkindern

Als Vorbereitung auf die musikalische Früherziehung, wie sie auch von der Musikschule angeboten wird, ist der so genannte „Musikgarten“ gedacht, den die Iffelderin Angelika Kerfers immer donnerstags im Stüberl des Seniorenzentrums anbietet. Fünf Eltern nehmen daran derzeit mit ihren Kindern teil, die Gruppe würde sich freilich über Zuwachs freuen. Eine Dreiviertelstunde lang stellt der „Musikgarten“

für eineinhalb- bis dreijährige Kinder ein Gruppenerlebnis dar - den Eltern wird zudem Liedgut näher gebracht. Freude am Singen und rhythmischer Früherziehung soll dadurch vermittelt werden. Interessenten für den „Musikgarten“, einem Angebot der Musikschule, das außer zu Ferienzeiten donnerstags ab 9.45 Uhr stattfindet, können sich bei Angelika Kerfers unter der Telefonnummer 08856/81961 melden.



Christbäume gehäckselt

Wie schon seit über zehn Jahren waren die Pfadfinder auch heuer zu Jahresbeginn wieder unterwegs, um die abgeräumten Christbäume im Gemeindegebiet einzusammeln. Die beiden Sammelfahrzeuge hatten einen ganzen Vormittag über zu tun, um „Unmengen an Bäumen“, wie Robert Mayr hemach berichtete, abzutransportieren. An-

schließend wurden die Bäume gehäckselt und schließlich kompostiert. Besonders möchten sich die Pfadfinder bei Josef Hackl und Michael Brüderle bedanken, die ihre Traktoren und Arbeitskraft schon seit vielen Jahren zur Verfügung stellen, sowie bei Josef Greinwald für das Überlassen des Häckslers.



AUS DER PFARREI ST.MICHAEL

Chor lässt St. Michael erklingen

Kirchenchor jetzt eigener Verein - Alt- und Sopran-Stimmen gesucht

Seit Anfang des Jahres ist der Kirchenchor St. Michael ganz offiziell ein Verein. „Wir haben uns wirklich zu einem schönen, guten Chor entwickelt“, lobt der seit vier Jahren amtierende Chorleiter Gerhard Hohendanner. 27 Frauen und Männer umfasst der Kirchenchor derzeit, freilich werden nach wie vor Sänger(innen) gesucht. Besonders Sopran- und Alt-Stimmen könnte der Chor gut gebrauchen, der sich jeden Mittwoch um 20 Uhr zu seinen Proben im Pfarrsaal trifft und die Festgottesdienste, etwa an Ostern, Erntedank und Weihnachten, aber auf Anfrage auch bei Hochzeiten, regelmäßig mitgestaltet - bisweilen auch gemeinsam mit



dem Orchester (Foto). Einen Termin sollte man sich auf jeden Fall schon einmal vormerken: Am 3. Oktober laden Chor und Orchester um 19 Uhr zu einem Kirchenkonzert in der St. Michaels-Pfarrkirche.

Pfarrgemeinderat: Neun gewählt, zwei berufen

Über zehn Prozent der knapp 1800 Katholiken in Seeshaupt, St. Heinrich, Magnetsried und Denhausen beteiligten sich an der Pfarrgemeinderatswahl Anfang März: Insgesamt gaben 161 Wähler ihre Stimme ab. Die Besetzung des Gremiums blieb dabei weitgehend gleich - sieben bisherige Pfarrgemeinderäte gehören diesem weiterhin an, zwei Katholiken kamen neu hinzu. So wurden in den Pfarrgemeinderat „Stimmenkönig“ Michael Zellmer, Petra Eberle, Waltraud Königsbauer, Christa

Bonitz, Monika Bernwieser, Hildegard Hirsch, Hubert Bruderle, Michael Strein und Lars Petersen gewählt. Zusätzlich wurden Gudrun Grill und Hilde Simon noch berufen.



Einmal ganz anders Heilige drei Könige bei der Dorfältesten

Diesmal besuchten die Weisen aus dem Morgenland nicht den Neugeborenen auch die derzeit älteste Einwohnerin Seeshaupts. Anni Samson ließ sich den Spaß nicht nehmen, sich zusammen mit den jungen „Weisen“ ablichten zu lassen. Beim Besuch der Seeresidenz kam es zu dieser netten Begegnung. Die Buben waren schon den ganzen Tag unterwegs und machten hier letzte

Besuchsstation, bevor sie zurück in den Pfarrsaal durften, wo sie für ihre Mühe mit einer Brotzeit belohnt wurden.

Die stolze Zahl von 33 Kindern und Jugendlichen war heuer im Auftrag der Pfarrei im Gemeindegebiet unterwegs. 10 Helfer(innen) halfen beim Anziehen und Aufräumen oder standen als Fahrdienst bereit.

fok





Dorf aktuell



Und wie funktionierte das? Wissbegierige Kinder suchten Antworten, die Fragen hatte ein früherer Bergmann parat.

Kohle auf der Spur

Kindergarten besucht Bergwerksmuseum

„Woher kommt eigentlich die Kohle?“ Diese Frage beschäftigte die angehenden Schulkinder aus dem Kindergarten, nachdem sie über den Winter Schneemänner mit den verschiedensten Materialien gestaltet hatten - aus Papier, Knete oder eben auch im Freien mit echtem Schnee. Und weil bei der Verzierung unter anderem für Mund, Augen und Knöpfe eben nur Kohle in Frage kommt, lag eben diese Frage auch denkbar nahe. Eine praxisbezogene Antwort holte die 19-köpfige Gruppe im Penzberger Bergwerksmuseum ein. Einen ganzen Vormittag verbrachten sie dort, bei einer Führung mit zwei ehemaligen

Bergleuten. Die wissbegierigen Kleinen gewannen „faszinierende Einblicke in vergangene Zeiten“, so Kindergartenleiterin Helga Friedinger hernach. Besonders ein Modell des früheren Förderturms und ein Kohle-Förderband hatte es den Kindern angetan. Friedinger lobte dabei „das ganzheitliche Erlebnis“ - ein Bemühen, das sich über das ganze Kindergartenjahr hinweg wie ein roter Faden durch verschiedenste Projekte zieht. „Es geht darum, sich gemeinsam mit den Kindern auf den Weg zu machen, um Antworten zu finden, die sie interessieren“, so die Chefin der gemeindlichen Einrichtung. ff



Ladies Night und Ludwig II.

Die Seeshaupter Außenstelle der Theatergemeinde München hat wieder drei Fahrten im Angebot. Am Dienstag, den 23. Mai steht etwa die Komödie „Ladies Night - ganz oder gar nicht?“ in der Komödie im Bayerischen Hof auf dem Programm. Abfahrt ist um 18.30 Uhr am Parkplatz an der Schule. Karten gibt es für 29/

26,50/ 24 oder 21,50 Euro, die Busfahrt kostet zehn Euro. Am 2. Juli bricht man zum Open Air-Konzert mit den Münchener Philharmonikern und Hélène Grimaud am Odeonsplatz, am 21. Juli zum „Ludwig 2“-Musical im Füssener Festspielhaus auf. Informationen und Buchung bei Stefi Stuffer, Tel. 22 25.

„Nicht wie der Ochs' vorm Berg“

Dass etwa Führerscheinanfänger und Nachwuchs-Sanitäter im Lehrsaal der Seeshaupter BRK-Bereitschaft an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen, ist keine Seltenheit. Der jüngste Kurs wurde jedoch um eine bemerkenswerte Seniorin aus der Seeresidenz „Alte ANZEIGE

Post“ bereichert. Die 85-jährige Inge Borgmann absolvierte den Kurs „aus persönlichem Interesse“: „Man weiß ja nie, wann man in die Lage kommt, helfen zu müssen, gerade wenn man mit so vielen älteren Menschen zusammen ist. Wenn wirklich etwas passiert, will ich ja nicht wie der Ochs' vorm Berg stehen“, so Borgmann lapidar. Auch der Kursleiterin Iris Schessl nötigte dieses Engagement allen Respekt ab: „Da kann sich jeder Junge eine Scheibe abschneiden.“



Helfen lernen: Inge Borgmann (links), Iris Schessl.

Höcherl/Eberle Turniersieger

Einmal mehr hervorragend besucht war das inzwischen schon traditionelle „Adi Seidler-Gedächtnis-Wattturnier“ im Sportheim. Bei der dritten Auflage herrschte dort mit 92 Teilnehmern beinahe drangvolle Enge. Sattte Fleischpreise gab es zu gewinnen, den Triumph feierten jedoch Werner Höcherl und Kai Eberle, die das Turnier erstmals gewannen und nun auf dem Wanderpokal verewigt sind. ff